

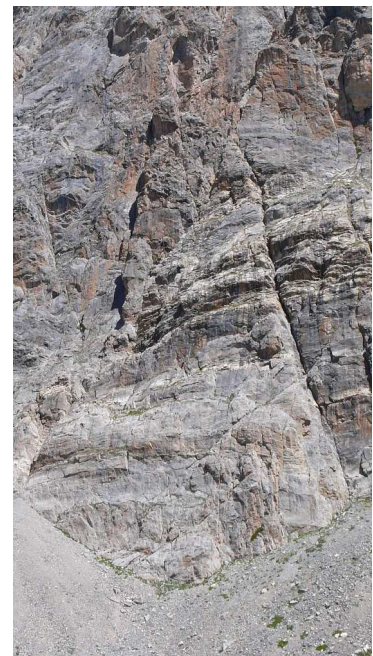
2^{ème} Tour de Queyrellin (ca. 2.800 m) NW-Wand „La Grolle“ VII- (VII- obl.)

G. Fiaschi, N. Izquierdo | 1997

CHARDONNET

| Länge | Zustieg | Parkplatz | Beste Zeit | Hakenmaterial | Gestein | Anforderung |
|-------------------|--|--|------------|--|--|-------------|
| 270 m 2–3 Std. | 1.30 Std. Abstieg 1.40 Std. | Chalets de Fontcouverte Ref. du Chardonnet 50 Min. | August | Stände: BH ZH: BH Absicherung gut | Kalk Qualität gut / mäßig | mittel |

Falls eine der anderen qualitativ hochwertigeren Touren in der Umgebung aus irgendwelchen Gründen nicht bekllettert werden kann, eignet sich diese Route als Ausweichziel. Allerdings muss leider die Schlüsselstelle, die deutlich über dem Schwierigkeitsniveau der restlichen Route liegt, obligat geklettert werden (immerhin nicht weit vom Haken entfernt). Zwischen den unaufgeräumten Bändern ist der Fels oft überraschend gut und griffig. Für den Ausstieg trifft dies jedoch weniger zu. Sind bereits Seilschaften in der Route, ist mit erheblichem Steinschlag zu rechnen! Für Abstieg und Abseilen (rustikale Umgebung) ist etwas alpine Erfahrung kein Nachteil!



Absicherung

Die Route ist an und für sich gut mit Bohrhaken abgesichert. Es können je 1 kleiner, mittlerer und großer Friend eingesetzt werden. Dazu 1 lange und 2 kurze Bandschlingen sowie 10 Expressen.

Biwak

In der Nähe der Türme und auf dem Weg dorthin stehen wunderschöne Plätze an kleinen Seen zur Auswahl.

Hüttenzustieg

Von Fontcouverte ausgeschildert in 50 Min. zum Refuge du Chardonnet (2.223 m).

Zustieg

Vorzugsweise von der Hütte auf dem Weg Richtung Col du Chardonnet bis zur Schwemmebene. Diese je nach Feuchtigkeitsgehalt an einer geeigneten Stelle überqueren und nahezu immer unterhalb der Geröllfelder auf mehr oder weniger deutlichen Pfadspuren (auf Steinmänner achten!) aufwärts. Die Türme werden erst ganz zuletzt richtig sichtbar. Über einen Geröllhang zum tiefsten Punkt unter dem 2. Turm (1.30 Std.).

Einstieg

Am tiefsten Punkt der Wand. Der Name der benachbarten „Le va-nu-pied“ 5 m weiter rechts ist angeschrieben.

Abstieg

Nordseitig über eine separate Abseilpiste; zuletzt delikat zu einem kleinen Sattel aus der Schlucht ausqueren (im Frühsommer vermutlich lange Schneereste!), kurz abklettern (II) und über feines Geröll zurück zum Einstieg (20–30 Min.). Wie bekannt in 1.20 Std. zurück zur Hütte.

Tipp

Die Wand ist unten west- und oben nordwestseitig ausgerichtet. Sonne ab ca. 13 Uhr.

Für den Abstieg besser die Schuhe mitnehmen!